

Liebe Genoss*innen,



nach reiflicher Überlegung bewerbe ich mich als Direktkandidatin in unserem Wahlkreis. Das nicht nur, damit unsere Partei auch in unserem Wahlkreis antritt. Die Zeit des Wahlkampfes bietet reichliche, sonst seltene Gelegenheiten, unsere guten linken Argumente für ein besseres Leben in dieser Gesellschaft, unsere kämpferischen Positionen für eine bessere Gesellschaft vorzutragen und damit viele Menschen in unserem Landstrich zu erreichen.

Ich will deutlich machen, dass eine gerechtere Welt möglich ist, unsere Vision einer friedlichen und solidarischen Gesellschaft greifbar machen, in der nicht Profitinteressen einiger ein System von vermeintlichen Sachzwängen für alle schaffen, Natur zerstören und Menschen unterdrücken und verunsichern. Wir stehen für ein tolerantes, gerechtes und wirklich demokratisches Gemeinwesen, stellen uns gegen die unsägliche Hetze und Ausgrenzung der Rechten, wir entlarven das neoliberale Mantra - „Es gibt keine Alternative zu Ungleichheit, Unsicherheit und Ausbeutung“ – als das was es ist: Aberglaube oder Täuschung!

Eine andere Welt ist sehr wohl möglich: Wenn wir nur die Errungenschaften der sozialen Marktwirtschaft zurückeroberten, hätten wir Vermögenssteuer, Umverteilung von oben nach unten und gestärkte Bürger- und Arbeitsrechte zurück. Wir wollen aber noch viel mehr: sofortiges Ende der Waffenexporte und Konversion der Rüstungsproduktion zur Herstellung von Nützlichem, Stopp aller Auslandseinsätze der Bundeswehr, Raus aus der NATO, ein entschiedenes Nein zu demokratiezerstörenden „Freihandelsabkommen“, sichere und auskömmliche Renten, weg mit dem Unterdrückungs- und Kontrollinstrument Hartz IV, sozialer Wohnungsbau, Mindestlohn und Mieterschutz, die ihren Namen wirklich verdienen, ein solidarisches, tolerantes und buntes Leben gemeinsam mit den Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen und mit kreativen Lebensentwürfen. Kurzum: Wir wollen alle Verhältnisse umwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein gekechtes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist.

Ich bin 57 Jahre alt, geschieden, lebe seit über 20 Jahren in Puchheim, meine drei Kinder sind erwachsen und studieren. Ich bin in München geboren, habe dort Germanistik, Geschichte und Politik und Buchwissenschaft studiert. Ich arbeite in der Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkt Alphabetisierung und Grundbildung.

2013 bin ich in DIE LINKE eingetreten, seit Ende 2014 Sprecherin des Kreisverbandes Amper, seit März 2016 Sprecherin der Kommission politische Bildung in Bayern, aktiv in vielen Bündnissen in unserer Gegend. Meine Schwerpunkte sind Frieden und internationale Politik, Bildungspolitik und politische Bildung, Antifaschismus und Antirassismus.

Meine Hobbys sind Singen und Lesen und Wandern.

Auf unserer Aufstellungsversammlung am 26. November beantworte ich gerne eure Fragen.

Renate Schiefer